



Reviews – Demo

Information:

Sabrina Grochocki - Vocals

Daniel Stöckner – Guitars & Screams

Günter Pellner - Drums

Stefan Leushacke - Bass

Keyboards on this recording by Sascha Risseler & Malte Jacobi

All music & lyrics by Stormgarde

Produced by Sascha Risseler & Stormgarde

Recorded at S.O.N. - Studios / Dortmund and at Total Recall Studios in 2004

Engineered, recorded, edited & mixed by Sascha Risseler

Mastered at DMS by Ulf Horbelt

Released in 2004

RockEyez

Wertung: 3 of 5

01.02.2006 (von Brian Rademacher)

Quelle: <http://www.rockeyez.com/reviews/demo/stormgarde/rev-stormgarde.html>

Germany's Stormgarde expresses their music through the voice of their female front Sabrina Grochocki. The mystical vibes that flow from the back range of music adds melodic and eerie keyboards with a classical sound. Not only do you get the gothic feel from Stormgarde, they also have a raw underground metal sound, which you can hear on "The Nightstorm."

Almost Doro sounding, "The Nightstorm" has growling vocals by Daniel Stöckner, he also sets the mood with some good guitar riffs that makes this song stand out next to the other three tracks. "Left Alone" the band makes another turn hitting power metal genre. This is a good beginning for Stormgarde, look for their full-length CD early in 2006.

Igelmetal

Wertung: 4 of 5

25.12.2005 (von Chris)

Quelle: [http://www.igelmetal.de/index.php?id=153&tx_skbookreview_pi1\[bookreview\]=293](http://www.igelmetal.de/index.php?id=153&tx_skbookreview_pi1[bookreview]=293)

Stormgarde ist eine noch recht frische deutsche Melodic Metal Combo, die bereits anno 2004 mit ihrem ersten Demo auf sich aufmerksam machen konnte.

Die aktuelle 2007er Promo greift drei Songs dieses Demos nochmal auf und wird durch den Titeltrack, des im Jahre 2006 fertiggestellten, jedoch aufgrund des noch fehlenden Plattenlabels unveröffentlichten, Debutalbums The Answer erweitert.

Somit lässt sich leider auch nur wenig neues berichten. Interessant ist aber natürlich die Entwicklung des Stormgarde-Sounds.

Die 2004er Demo konnte ihrerzeit schon den Großteil der Kritiker für sich gewinnen. Dominierende Keyboards, treibende Drums, relativ einfach gestrickte Gitarrenläufe und die hohe, etwas schräge (im positiven Sinne) Stimme von Frontröhre Sabrina. Alles in allem gibt es an dem Material also nicht viel auszusetzen. Lediglich die „Demo“-Produktion ließ im Jahre 2004 noch etwas zu wünschen übrig.

Doch von diesem einzigen kleinen Schwachpunkt ist bei The Answer nichts mehr zu hören. Der Song kommt klar und drückend aus den Boxen gewummert ohne auch nur ein einziges Mal wirklich an ein Demo zu erinnern. Von der Songstruktur hat sich allerdings kaum etwas geändert.

Einzigste Auffälligkeit ist die unüberhörbare Weiterentwicklung des Gesangsspektrums von Sabrina. Zu den schrägen, hohen Tönen gesellen sich nun auch weichere und vor allem dunklere Töne.

Fazit:

Letztenendes stellt sich für mich nur die Frage: Warum findet eine solch talentierte Band wie Stormgarde kein Plattenlabel. Verdient haben sie es allemal.

Ich kann ihnen nur Glück wünschen und hoffe, dass man so bald wie möglich mehr von dieser Truppe hören wird!

Also Leute. Besucht die Homepage der Band: Denn ALLE bisherigen Songs sind dort zum freien Download bereitgestellt. ES LOHNT SICH!

Metallized

Wertung: 8 of 10

20.12.2005 (von ILO)

Quelle: <http://www.metallized.de/thread.php?threadid=4290&threadview=1&highlight=&highlightuser=0>

Das Stormgarde keine Anfänger mehr sind, konnte die Band im Jahr 2005 auf dem Dong Open Air unter Beweis stellen. Einige Leute, die Stormgarde dort sahen waren restlos begeistert und das führte natürlich dazu, dass ich mir das Demo anhören musste, um mir ein eigenes Bild zu machen. Was dabei rauskam, könnt ihr nun hier bestaunen.

Jung, talentiert und guter Sound. Genau das sind die Worte, die Bands wie Stormgarde mit einiger Sicherheit oft zu hören bekommen. Hier trifft diese Aussage aber zu 100 Prozent zu denn man verbindet gekonnt klassische Elemente aus dem Power Metal mit moderneren Symphonic Elementen.

Dazu kommt Sabrinas gewaltige Stimme, welche durch Stärke, Umfang, Charisma und Wärme überzeugen kann. Immerhin etwas das man bei vielen Bands vergeblich sucht.

Natürlich reicht eine gute Stimme nicht um sich langfristig durchzusetzen, sondern man muss auch seine Instrumente beherrschen. Das schafft die Band aber auch ohne größere Probleme, da alle Mitglieder auf dem Demo eine gute Figur machen und sehr soliden Power Metal spielen.

Das heißt nicht mehr, als das man sich auf die grundlegenden Dinge konzentriert hat. Eingängige Melodien, nicht allzu überfrachtete Riffs, solides Drumming mit einigen Doppelfuß-Einlagen und die obligatorische Keyboard-Unterstützung, welche besonders bei den Soli und den sonstigen Zwischenspielen in den Vordergrund tritt.

Das beste Beispiel dafür ist gleich der erste Track „Everything (I did was wrong)“. Er beginnt im Stile eines einfachen Rocksongs, der stellenweise an die 80er erinnert. Aber durch den gezielten Einbau von Keys und Doppelfuß gewinnt der Song immer mehr an Fahrt. Kurz vor dem Ende holt man mit einem ruhigen Zwischenspiel nochmals Luft um dann das schnelle Ende einzuleiten.

Der Song „Fear“ ist passend zum Titel etwas düsterer gehalten. Die Keys spielen die Klänge einer Orgel und die Riffs erinnern stellenweise ein wenig an Within Temptation, ohne das dabei von ihnen kopiert wird. Das Solo in diesem Song ist ein echtes Glanzstück und zu der Stimme muss man nichts mehr sagen.

Worauf man auf der CD zum Glück fast gänzlich verzichtet hat, sind die bei einigen Bands

sehr nervigen Wechselspiele zwischen Growls und cleanen Vocals. Auf dem Demo kommen diese nur bei „The Nightstorm“ zum Einsatz. In meinen Augen ist dies ein sehr großer Pluspunkt für diese aufstrebende Band.

Ansonsten ist „The Nightstorm“ ähnlich wie „Fear“ etwas dunkler gestaltet und bekommt durch den Einsatz der Growls zusätzlich noch einen aggressiven Touch.

„Left Alone“ ist der letzte Song auf dem Demo und bedarf keiner Beschreibung. Es ist einfach Power Metal.

Die Band besitzt dank Sabrina eine eigene, sehr starke Ausstrahlung und ist daher keiner dieser einfachen Nightwish-Klone, auch wenn einem bei einigen Passagen dieser Gedanke kommen könnte, sollte man ihn wieder verwerfen.

In meinen Augen ist diese Band ein Tipp für alle die auf typischen Power Metal stehen und sich gut mit weiblichen Vocals anfreunden können oder für Leute, die dieses typische „Die Schöne und das Biest“-Konzept bei den etablierten Bands nicht mehr hören können.

Wer sich nun selbst überzeugen will, der sollte mal auf www.stormgarde.com schauen, denn dort ist das komplette Demo als Download inklusive Cover Card verfügbar. Natürlich gilt diese Empfehlung auch für alle interessierten Labels, die nach einer guten Verstärkung in ihrem Stall suchen.

Powerplay Records

Wertung: 7.4 of 10

05.12.2005 (von Antonis Maglaras)

Quelle: <http://www.powerplayrecords.com/reviews/stormgarderev.htm>

Another band from Germany we have here, this time is the turn of Stormgarde. Early this year the band released their debut demo CD which you can find four tracks. The band formed before five years and their first live show was in 2001. Their biggest success in the live shows, was in July, when they participate at the "Fear of the Dong" festival (a.o. Skyklad and Finntroll). Musically Stormgarde walks in the melodic metal side but they have a female singer, Sabrina, whose voice is really good and charm, maybe you can say that the voice of Sabrina isn't a metal voice but the whole band make the songs in order to fit perfectly with her voice. In these four tracks the band shows to us their music abilities and their compositions are well worked with interesting ideas, for example you will hear some male screams spotted in the whole CD. I know that the band will work in their debut album and i am sure from the things that i hear in this demo that we will have a very good result but let's wait until they will release it. Well done to the whole band.

Planet Heavy Metal

04.10.2005 (von Badbaby)

Quelle: <http://www.planetheavymetal.de/Nuke/html/article1730.html>

Ich habe vor kurzen ein Demo in die Hände bekommen, was mir recht gut gefällt. Es handelt sich um die Band Stormgarde. Diese kommt aus dem Raum Recklinghausen und existiert schon seit 4 Jahren. Das Demo ist in diesem Jahr entstanden. Sie haben eine normale Besetzung einer Metalband mit Sängerin. Musikalisch sind sie in der alten Nightwish/ Within Temptation Richtung mit rockigeren Sound ,mit einigen Anleihen an Dimmu Borgir zu sehen.

Die Aufnahme ist für ein Demo verdammt gut gelungen. Aber jetzt zu der Musik. Das faszinierende bei dieser Band ist ihr Ideenreichtum. Ich habe das Gefühl, das die Songs beinahe platzen vor Ideen. Sie haben Themen in einen Song gepackt aus dem man glatt 3 machen könnte. Im Allgemeinen würde ich sie als sehr rockig beschreiben. Es ist recht leichter Metal. Besonders gefällt mir der Song „The Nightstorm“, weil er am Anfang wie der SNES-Soundtrack von Super Mario in der dritten Burg klingt.

Die Stimmführung hat die Sängerin die manchmal mit leichten Screams untermalt wird. Diese übernehmen nur in dem Song „The Nightstorm“ eine thematische Rolle. Die Sängerin finde ich extrem geil. Sie rockt unheimlich in den tieferen Stimmlagen. Dieses hört man sehr deutlich am Anfang von „Everything“ und so beim zweiten Drittel von „Fear“. Doch leider wird dieses Konzept nicht weiter verfolgt. Wie in letzter Zeit mehrerer Sängerinnen, versucht auch sie es, auf diese Opern-Schiene zu kommen. Also, so hört es sich für mich an und das finde ich recht schade, weil sie wie gesagt eine rockige Stimme hat in der tiefen Stimmlage. Doch nun zu der Rest der Band. Die Gitarre ist sehr führend in den Songs und sehr ideenreich und ich meine auch etwas spielerisch. Zudem gibt es auch ein paar kleinere, leckere Solos. Das Schlagzeug kommt leider recht schwach rüber. Man würde sich wünschen, dass er auch so spielerisch ist wie der Gitarrist. Auch ist ein Keyboard vertreten, welches keine leitende Rolle übernimmt aber eine interessante Begleitung darstellt. Diese reicht von klassischem Klavier bis zu exotischeren Klängen. Am meisten sind halt Streicher vertreten, welche kaum auffallen sondern untermalen. Nur am Anfang von „The Nightstorm“ gibt das Keyboard charakteristische Einlagen. Um den Bassisten nicht zu übergehen, er ist wie üblich. Nicht schlecht aber auch nicht auffallend.

Im allen ist es eine hörenswerte Band die ich mir in der nächsten Zeit auf jeden Fall mal

live anschauen möchte. Leider hab ich das Gefühl, dass sie ihr eigenes Ding noch nicht wirklich gefunden haben. Aber was mich persönlich mehr stört, ist das die Sängerin ihre extrem geile Stimme nicht in der tiefen Stimmlage lässt. Wer diese hohen Stimmen geil findet, wird sehr viel Spaß mit Stormgarde haben, doch auch den Leute (wie ich), die mehr auf eine geile tiefe Mädelsstimme und auf rockigen Sound stehen, wird es gefallen.

Ruhrmetal

Wertung: 4.5 of 6

15.08.2005 (von darky)

Quelle: <http://www.ruhrmetal-mag.de/reviews/index.php?page=show&id=169&oft=1>

STORMGARDE aus Recklinghausen veröffentlichen dieser Tage ihr brand neues Demo und zwar für alle und das auch noch für lau. Auf der offiziellen Bandhomepage könnt ihr euch dieses schmucke 4-Track Demo, samt Cover, gratis aus dem weltumspannenden Netz saugen. Die Bandgründung liegt nun schon etwas mehr als fünf Jahre zurück. Aufgrund einiger Besetzungswechsel dauerte es jedoch bis 2004 bis das erste Demo produziert werden und nun endlich vorliegt.

Die Band besteht aus den beiden noch übrig gebliebenen Bandgründern Daniel Stöckner (Gitarre und Screams) und Fellklopper Günter Pellner sowie der zuckersüßen Frontsirene Sabrina Grochocki und Tieftöner Stefan Leushacke. Besonders Sängerin Sabrina sticht auf den Bandfotos ins Auge. Scheiss auf Tarja, Sharon, Floor und Cristina. So hat ,ne Sängerin im melodisch düsteren Metalbereich auszusehen.

Einige Liveerfahrung kann diese junge Band, das Durchschnittsalter liegt bei 21 ¼ Lenze, ebenfalls vorweisen. Höhepunkt des bisherigen Schaffens war sicherlich der Auftritt auf dem diesjährigen Dong Open Air, den der Verfasser dieser Zeilen leider aufgrund übermäßiger - nennen wir es mal Partylaune - nicht miterleben konnte. Man hörte aber allerorts von einem klasse Gig.

Der STORMGARDE Sound ist ganz eindeutig Keyboard dominiert. Zwar treten die Gitarren auch mal des Öfteren in den Vordergrund aber die Tasten geben kontinuierlich den Ton an. Der Opener „Everything (I did was wrong) schlägt sowohl lyrisch als auch musikalisch zunächst die Gothic Metal Schiene a la AFTER FOREVER ein. Sabrina singt in relativ hohen, aber nicht zu übertriebenen Tonlagen und trifft dabei auch jeden Ton. Im Mittelteil leuchten zwar kurz einmal die Gitarren durch, aber die all zu dominanten Keys übernehmen schnell wieder das Kommando. Positiv fällt das gute Gespür für eine eingängige Melodie auf. „Fear“ wird einmal mehr durch Sabrinas glockenklare Stimme beherrscht, auch wenn der ein oder andere Ton diesmal etwas krumm klingt. Axtschwinger Daniel ist diesmal auch viel besser bei seiner Arbeit zu verstehen, sodass der Song sofort

richtig Spaß macht. Besonders das lange und verfrickelte Solo im letzten Dritten geht unter die Haut. „The Nightstorm“ erzeugt eine ungeheure Atmosphäre. Durch die etwas tiefere Stimmlage der Sängerin und das zu Beginn schon fast ICED EARTH mäßige Stakkato Riffing dürften jeden Headbanger überzeugen. Erstmals ist auch Gitarrist Daniel hinterm Mikro zu hören, wenn er seine aggressiven, rauchigen Shoutvocals zum Besten gibt. Als krönenden Abschluss gibt's noch „Left alone“. Der Song verbindet eine nette Melodie mit einem satten Power Metal Riff. Sabrina wechselt einmal mehr ihre Tonlagen, was dem Song eine große Vielfalt und Dichte gibt.

Fazit:

STORMGARDE haben ihr ein wahrlich nettes Stück Musik abgeliefert. Für alle Fans von der frühen WITHIN TEMPTATION und AFTER FOREVER sicherlich ein Muss. Aber auch der bierbäuchige, true Headbanger sollte mal ein Ohr riskieren.

AdNoctum

10.08.2005 (von gorerotted)

Quelle: http://www.adnoctum.de/underground/underground_stormgarde.html

Schon erstaunlich was sich heutzutage so im deutschen Underground tummelt, da gibt es einmal die endlos große Menge der Bands die nichts können und unseren Ohren unnötig mit solchen Veröffentlichungen wehtun, und dann gibt es da noch Bands wie Stormgarde. Das ist nun mal wirklich eine Band mit Zukunft. Die vier Tracks des Demos können vom ersten Moment an überzeugen, nicht nur intelligente Solos und schöne Melodien, sondern auch der engelsklare Gesang, der hier und dort von Screaming unterbrochen wird, ist gut durchdacht und passend eingebracht worden. Sofort denk man an Größen wie Nightwish, vor denen sich Stormgarde, wenn sie bei einem Label die Zuwendung bekommen würden die sie verdienen, kaum unterscheiden <http://www.forum.stormgarde.com/> würden. Zu Gute halten kann man ihnen weiterhin das sie es mit den Solos nicht übertreiben und diese so nie penetrant werden oder nerven, wie es bei vielen Bands aus dem Melodic Metal Sektor der Fall ist. Im Ruhrgebiet erfreuen sich Stormgarde bereits großer Beliebtheit, und haben gerade erst ihr erstes, aber bestimmt nicht letztes großes Konzert auf dem Dong Open Air gegeben. Diese Cd sollte man als Fan großer Melodien und weiblichem Gesangs definitiv im Regal haben. An dieser Stelle noch ein großes Kompliment an die Band für diese tolle Demo. Schaut unbedingt mal auf der Homepage vorbei und informiert euch über die nächsten Konzerttermine, um euch selbst zu überzeugen.

DONG OPEN AIR

28.07.2005

STORMGARDE. Wer zum Teufel ist das denn? Die verdammt geilste Melodic Metal Band mit weiblichem Gesang, die unser Team in den letzten Jahren kennengelernt hat! Das Arrangement aus Gitarren, Keyboards und dem wirklich hochkarätigen Gesang der erst 21jährigen Frontfrau klingt wirklich fantastisch und ausgereift. Ihr Demo 2004 lässt tatsächlich Vergleiche mit altem Within Temptation Material oder Tristania zu, allerdings sind die Ruhrpotter weniger düster und pathetisch, was ihnen sehr zu Gute kommt! Auch spielen sie deutlich schneller! Geniale Melodien und dieses satte Tempo werden dafür sorgen, dass das Publikum im Sturm - wo Sturm draufsteht ist auch Sturm drin - erobert wird.

Diverse Stimmen von Music.Download.com

Wertung: 4 of 5

EDITOR'S REVIEW:

Hailing from Recklinghausen, Germany, Stormgarde whips up a potent gothic metal frenzy. Singer Sabrina has a heavenly/devilish vocal range, and the band lays down the sort of swirling metal chops that would send Evanescence back to their My Little Ponies. Stormgarde return a sense of grandeur to this oft-maligned genre.

I have to disagree with the editors here...

24-Mar-2005 09:50:54 PM

Reviewer: RoCKer83

(I would give this band a rating of 2.5 and not a 3, but I had to round up.)

I've listened to some of this bands music and I have to say that I didn't find it as impressive as the editor made it out to be. "...swirling metal chops that would send Evanescence back to their My Little Ponies..." Ha! I think not! So Stormgarde's music is set to a faster tempo than Evanescence. Big deal! Fast does not automatically make it good. Besides that, great riffs don't always mean that the song is great. Nightwish's "Bless the Child" has no riffs whatsoever and yet it is a great song by the fact that it is arranged well with no wasted or unnecessary elements.

When it comes to vocals, Sabrina has a great voice. However, she does not have a vocal range as wide as Evanescence's Amy Lee and she lacks the vocal strength of Nightwish's Tarja Turunen.

Rating: 3/5

25-Jul-2006 04:01:31 AM

Reviewer: Gwynbleidd

There's no point to compare it with Nightwish. I think it's really different! Anyway, it's great... much better than Evanescence heh!

Excuse me my English please;]

Rating: 5/5

Awesome,gothic,melodic - bliss to my ears!

11-Jan-2006 06:54:49 AM

Reviewer: atratusum

Review by FADE TO BLACK RADIO :~ im very impressed by what stormgarde have achieved here,all songs are consistant,very melodic,dark and gothic and as some might as describe " medieaval " we at FADE TO BLACK RADIO love this group! we want more! fans of WITHIN TEMPTATION,NIGHTWISH,EVANESENCE,ORFANAGE will love this band! 5 stars!

Rating: 5/5

Average rating on music.download.com out of 24 votes: 4/5